Szenerie:

Küche der WG, in der Lukas gelebt hat. Auf einem Sofa sitzend Leon und Kara (Mitbewohnerin), im Hintergrund Marco (Mitbewohner)

K: Also, was willst du über Lukas wissen?

L: Na ja, also eigentlich geht es gar nicht so sehr um Lukas. Also schon um ihn, aber vor allem um das Kreuz an der Straßenkreuzung, wo er... also... gestorben...

K: *fällt ihm ins Wort*

Lukas wurde brutal getötet! Von einem irren Lkw-Fahrer, der auch noch freigesprochen wurde! Kannst du das glauben, Leon? Ein paar hundert Euro Strafe, Führerschein weg für ein paar Monate, und dann durfte der einfach so gehen! Als freier Mann, als freier lebendiger Mann!

L: *zögert*

Ich muss für Ethik jedenfalls ein Referat über Orte der Trauer halten, und hab mir das Kreuz für Lukas auf der Verkehrsinsel ausgesucht, weil das da immer so schön aussieht, mit ner Kerze und Blumen und so.

K: *nickt*

Ja, das Kreuz haben wir aufgestellt. Jeder soll sehen, was Lukas passiert ist!

L: Aber... Dafür würde das Holzkreuz doch reichen. Wieso das rote Grablicht, das da immer brennt? Die frischen Blumen? Das muss doch eine irrsinnige Arbeit sein, das...

K: *fährt dazwischen*

Das ist Lukas mir wert! Außerdem stehen die Blumen da immer schon. Ich stelle nur die Kerze hin.

L: Hä? Was?

K: Das verstehst du vielleicht nicht, Leon, aber mir bedeutet dieser Ort was. Lukas war mir wichtig. Ist mir wichtig, immer noch.

wischt sich über die Augen

Ich möchte die Erinnerung an ihn wachhalten.

schnieft

L: Warst du verliebt in Lukas?

K: *nickt*

L: War er dein...

K: *nickt*

Marco kommt näher

L: Wieso das alles da an der Kreuzung und nicht auf dem Friedhof?

K: Weil er dort gegangen ist. Auf dem Friedhof ist er nur begraben, seine Eltern haben sich darum gekümmert. Sie haben uns nicht mal Bescheid gesagt, wann die Urne beigesetzt wurde. Wir waren später einmal da, aber das zählt nicht. An der Kreuzung ist es halt passiert, dort wurde Lukas umgebracht. Und solange da dieses Licht... So lange ist er noch da irgendwie. Lukas. Die Erinnerung an ihn.

Stille

M: *atmet hörbar ein*

L: Und du stellst da wirklich keine Blumen hin?

K: Nee, schon ewig nicht mehr. Lukas mochte gar keine Blumen. Die sind nicht von mir.

M: *kommt heran, stützt sich von hinten auf die Sofalehne*

Lukas mochte schon Blumen. Nur halt keine Schnittblumen.

K: *deutet auf Leon*

Das ist der Junge, der sich auf den Aushang gemeldet hat.

M: Hab ich mir schon gedacht. Hallo.

L: Hallo. Ich bin Leon. Ich halte ein Referat zu dem Kreuz auf der Verkehrsinsel.

M: *nickt*

L: Du hast das mit aufgestellt?

M: Ja, hab ich. Ich fand das wichtig, auch als Mahnung.

K: Aber seitdem warst du nicht mehr da!

M: Ich komm oft genug dort vorbei! Aber nur, weil ich da keinen Totenkult veranstalte, heißt das nicht, dass mir Lukas weniger bedeutet hat!

K: TOTENKULT? Es geht um das Gedenken an Lukas! Deinen besten Freund!

M: Herrgott, ich WEISS, dass er mein bester Freund war! Ich kenn ihn, kannte ihn, seit ich zwölf war! Glaub nicht, Kara, dass er mir nicht auch fehlt!

K: Wieso zeigst du ihm das dann nicht?

M: Wie soll ich ihm das zeigen? Sag mir wie, Kara?! Er ist tot, verdammt. Und er wird nichts davon sehen, was ich ihm zeige oder was du ihm zeigst. Da kannst du tausend leuchtende Kerzen aufstellen. Lukas wird sie nicht sehen! Weil er sie nicht sehen KANN! Weil er TOT ist!

K: *schlägt die Hände vors Gesicht*

Marco, du bist so ein Arsch manchmal!

M: Nein, Kara, ich hab nur einfach keinen Bock auf einen Wettbewerb, wer hier besser oder länger trauert!

K: Aber darum geht's doch gar nicht!

M: Doch! Genau darum geht's! Und es steht mir bis hier!

macht eine Geste auf Nasenhöhe

Wir sind eine Wohngemeinschaft und kein Trauercamp, verdammt!

K: so Marco! Meinst du, Lukas hätte das gewollt, dass wir uns wegen seinem Tod streiten?

M: Nein, Lukas hätte gelacht. Lukas war kein Heiliger! Er hätte jeden ausgelacht, der aus ihm 'ne Heiligenikone hätte machen wollen. Er hätte DICH ausgelacht, Kara!

K: *springt auf*

Ich lass mir meine Gefühle für Lukas von dir nicht kaputtmachen, Marco! MIR hat er etwas bedeutet, und ich finde es zum Kotzen, dass du mir diese Gefühle nicht zugestehst!

M: Mensch, Kara! Ich bin bei dir, ich sehe deine Gefühle und ich mache mir Sorgen, verdammt! Du musst doch auch mal nach vorne schauen. Lukas ist seit mehreren Jahren tot! Du steckst da irgendwo fest in deinem Weltschmerz!

K: Ich seh nur einen, der feststeckt, und zwar in Kaltherzigkeit!

rennt raus

M: Scheiße!

(*zu Leon*) Tschuldigung. Kara... Na ja, wie soll ich das sagen... Lukas ist ihr wunder Punkt, verstehst du? Da reagiert sie schnell mal über.

L: Irgendwie verständlich. Er war doch ihr Freund.

M: Ja, das hätte sie wohl gern gehabt. Sie waren ein paarmal im Bett, ja. Aber das hieß bei Lukas eigentlich nicht viel. Ich hab keine Ahnung, ob ihm das mit Kara ernst war, kann ich mir aber eigentlich nicht vorstellen.

kurze Pause

Mir tut Kara auch leid. Aber sie steigert sich da in was rein, und ich weiß nicht, wie wir sie da rauskriegen sollen.

erneute kurze Pause

Ich dachte, das gibt sich irgendwann, aber manchmal hab ich das Gefühl, es wird immer schlimmer. Immer wenn das Thema Lukas aufkommt, knallt's hier.

zuckt mit den Schultern

Es ist ja nicht so, dass mir das alles nicht auch nahegegangen wäre. Lukas war mein bester Freund. Natürlich vermisse ich ihn auch. Aber ich kann doch nicht ewig trauern! Ich gehe halt anders damit um, habe andere Konsequenzen draus gezogen.

L: Welche denn?

M: Ich hatte immer schon mit dem Gedanken gespielt, ehrenamtlich was zu tun, aber nie den Arsch hochbekommen. Nach Lukas' Tod hab ich's dann gemacht. Ich bin in den ADFC eingetreten und engagiere mich da für Radfahrer. Wir stellen weiße Räder auf, überall da, wo Radfahrer bei Unfällen gestorben sind. Und diese unsinnigen Monster-Lkws müssen raus aus der Stadt! Dafür kämpfen wir, unter anderem.

L: *nickt*

M: Ich bin halt nicht Kara. Ich stell keine Kerzen auf. Aber ich tu was. Leb verantwortungsbewusster.

holt tief Luft

Lukas hat es nicht verdient, plattgemacht zu werden! Überhaupt nicht! Scheiße, Mann...!

L: Ich... Ich muss dann mal.

M: *nickt*

Viel Glück bei deinem Referat.

L: Danke. Und sag bitte Kara noch Tschüss von mir, okay?

M: Yo, mach ich. Tschüss, Leon.